

## **Er**

Rau und rissig wie Eichenrinde,  
sturr und standhaft wie ein Fels.  
Mit starkem und so stolzem Geweih,  
benarbter Körper, mit schönstem Pelz.

Seine Schultern stark wie Burgmauern,  
immer trägt er Rabenschwarz.  
Tötliche, doch so zärtliche Hände,  
er riecht nach Erde und Tannenharz.

Immer an regnerischen Nachmittagen,  
sind es süße Versprechen die er mir zusagt.  
Er ist das Mondlicht in meinen Zimmer,  
dass mich vor einem Albtraum bewahrt.

Selbst an seinen Ecken und Kanten,  
bricht sich noch das schönste Licht.  
Und das einzige was mir bleibt ist hoffen,  
dass er hält was er verspricht.

© **Louisa Dittert**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)